

Das Beste aus Thüringen.

thuringer-allgemeine.de

In Kooperation mit Ostthüringer Zeitung und Thüringische Landeszeitung.



Wissenschafterverband traf sich in Arnstadt



Die Wissenschaftler mit ihrem Vorsitzenden Kim Liffers legen einen Kranz am Denkmal nahe der Alteburg nieder.
Foto: Marco Schmidt

Zu ihrem jährlichen Treffen kamen jetzt die Mitglieder des Deutschen Wissenschafterverbandes in Arnstadt zusammen. Bis zu ihrem Verbot im Jahre 1933 war die Abteilung in Arnstadt die größte in Deutschland. Nach der Wende waren die Treffen wieder in Arnstadt erfolgt.

Arnstadt. Sie hatte im Jahr 1926 auch das Wissenschafterdenkmal auf der Alteburg errichten lassen, welches an die gefallenen Mitglieder des 1. Weltkrieges erinnern sollte. Heute gedenken die Mitglieder jedes Jahr mit einer Kranzniederlegung an dem Denkmal aller ihrer verstorbenen Mitglieder.

"Leider wird unser Kreis immer kleiner", bedauerte der Ehrenvorsitzende Hans Heinz Vogel während der Kranzniederlegung. Heute zählt der Verband noch knapp 160 Mitglieder in ganz Deutschland. 20 von ihnen fanden den Weg nach Arnstadt.

Neben der Kranzniederlegung gab es für die Wissenschaftler noch einen Ausflug nach Ilmenau und auf den Schneekopf. "Unter kundiger Führung des Landrates Benno Kaufhold", wie Armin Bachmann, stellvertretender Vorsitzender, verriet. Am Sonnabend gab es dann noch einen Wissenschaftlerball in der Goldenen Henne, am Sonntag ließen die Mitglieder des Wissenschafterverbandes ihr Treffen in der Triglismühle ausklingen.

Marco Schmidt / 08.06.11 / TA

Z81B67E020213

